



Tag der offenen Tür im KBBW

Adventskonzert mit Jo Jasper

**Familiengerechtigkeit heute -
Veranstaltung von KAB und Kolping**

Liebe Kolpinggeschwister,

die Sommerpause liegt hinter uns. Zu mindestens was das Programm der meisten Kolpingsfamilien betrifft. Der ein oder andere von uns hat bestimmt auch noch Urlaub vor sich.

Der Arbeitskreis Brasilien und einige weitere Interessierte sind vom 13. bis zum 27. September auf Partnerschaftsreise im Nordosten Brasiliens. Diese Reise ist zwar auch eine Urlaubsreise, aber im Vordergrund stehen doch die Besuche der brasilianischen Kolpingsfamilien und ihrer Projekte. Diese Projekte unterstützen wir mit dem gesamten Diözesanverband. Aber vor allem die Beziehungen zwischen den Partnern stehen im Mittelpunkt. Viele Begegnungen und Gespräche werden unsere gemeinsame Verbandsarbeit stärken und die Bemühungen um die Projekte voranbringen.

So bringt diese Reise neue Arbeit mit sich, wenn die Beteiligten wieder zu Hause sind. Im nächsten Frühjahr muss ein neuer Projektkatalog erstellt werden. Die Reisetilnehmer werden Vorträge über das Erlebte halten und damit weiterhin für die Spendenbereitschaft für unsere Partner in Brasilien werben. Und auch ein Brasilianischer Abend ist in Planung. Und so wie mit Brasilien geht es auch mit vielen anderen Dingen. Wir machen Pause vom Gewöhnlichen, um dann mit neuer Energie und mit neuen Ideen ans Werk zu gehen und unsere Arbeit fortzu-



Foto: Felix Krebber

führen.

Adolph Kolping hat gesagt: „An der Arbeit sollen sich die Kräfte des Körpers und Geistes üben und stärken, nicht aufreiben; in der Erholung und Erweiterung sollen Körper und Geist Kräfte sammeln und erfrischen, nicht verlieren.“

Er ermuntert uns also Erholung zu suchen, um Körper und Geist zu kräftigen und zu erfrischen. Und er ermahnt uns, sich an der Arbeit nicht aufzureiben. Arbeit und auch Erholung wollen mit Verstand und Augenmaß angegangen sein, damit beides fruchtbar werden kann.

Das wünsche ich uns, dass wir in beiden Dingen eine gute Balance herstellen können und unser Leben sowohl in der Arbeit als auch in der Erholung fruchtbringend und erfüllend sein kann.

Mit einem festen Treu Kolping
und guten Wünschen
Eure Diözesanvorsitzende

Klaudia Runderdalf

Liebe Kolpingschwestern, liebe Kolpingbrüder.

„Wir können viel, wenn wir nur nachhaltig wollen; wir können Großes, wenn tüchtige Kräfte sich vereinen“, sagte Adolph Kolping und betont damit auch, dass wir Menschen Gemeinschaftswesen sind.

Deshalb hat Adolph Kolping sich auch mit aller Kraft für den Auf- und Ausbau einer Gemeinschaft, des Katholischen Gesellenvereins eingesetzt. Die jungen Menschen sollten in der Gemeinschaft mit anderen Gleichgesinnten ihre eigenen Fähigkeiten entdecken und entfalten, ihre Fähigkeiten zu ihrem eigenen Wohl und zum Wohl der anderen einsetzen. In der Verschiedenheit und Vielfalt liegt doch eine große Chance, eine große gegenseitige Bereicherung. Es ist doch schön, dass wir auch heute in der Kolpingfamilie, im Kolpingwerk, ein bunter, vielfältiger „Haufen“ sind.

„Wenn tüchtige Kräfte sich vereinen...“

In den sich verändernden Gegebenheiten in der Kirche und im Kolpingwerk ist wohl jede und jeder von uns noch mehr gefragt.

Seit Mai bin ich wieder Diözesanpräses. Aber diese Aufgabe kann ich nur ganz anders mit Leben füllen, als in meiner ersten Amtszeit von 2000 bis 2006; ich bin nicht mehr freigestellt.

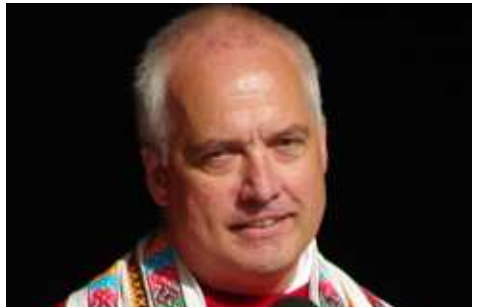


Foto: Markus Schüngel

Als Pfarrer von St. Joseph in Bottrop (ca. 24000 „Seelen“, 9 Kirchen) und darin als Pastor von St. Joseph (ca. 8000 „Seelen“, 3 Kirchen), kann ich im Diözesanverband als Präses nicht so präsent sein, wie Ihr es von meiner ersten Amtszeit gewohnt seid. Da bitte ich um Euer Verständnis.

Wie viele von Euch bin ich bei Kolping nun im „Ehrenamt“.

Die Priester werden leider weniger und wir sind gefragt, das Präses-Amt in der Kolpingsfamilie, im Bezirk und im Diözesanverband zukunftsfähig umzugestalten. Mit geistlichen Begleiterinnen und Begleitern sind wir da auf einem guten Weg.

„Wenn tüchtige Kräfte sich vereinen...“

Treu Kolping
Martin Cudak

Einladung zur Familienpolitischen Veranstaltung

„Ohne Familie ist kein Staat zu machen – Familiengerechtigkeit heute“

Donnerstag, 20. November 2014, 18 Uhr im Augustinushaus in Gelsenkirchen

Dieser Abend ist eine gemeinschaftliche Veranstaltung von KAB und Kolping im Bistum Essen. Nach einer Einführung durch Theo Heek, Mitarbeiter für politische Bildung und Familienbildung des familienpädagogischen Instituts der KAB, werden unter der Moderation von Klaudia Rudersdorf die Bundestagsabgeordneten Oliver Wittke von der CDU und Katja Dörner vom Bündnis 90/Die Grünen ihre Standpunkte erläutern und dem Publikum Rede und Antwort stehen. Die Positionen der Verbände werden wiederum von Theo Heek vertreten.

Im Anschluss wird zu Begegnung und weitergehendem Austausch bei Getränken und kleinem Imbiss, zubereitet vom KBBW, eingeladen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, eine kurze Rückmeldung in der Geschäftsstelle (Tel.: 0201/502230, E-Mail-Adresse: info@kolping-dv-essen.de) wäre allerdings für die Planung hilfreich.



Einladung zum Adventskonzert

„Auf dem Weg nach Bethlehem“

Freitag, 05. Dezember, 18 Uhr in der Kirche St. Gertrud, Rottstraße, Essen

Der Diözesanverband lädt herzlich zu einem adventlichen Konzert mit Jo Jasper ein, der schon beim Kolpingtag 2013 auf dem Burgplatz mit seinen Liedern einen wichtigen Akzent gesetzt hat.

Karten zum Preis von 12 Euro sind ab sofort in der Geschäftsstelle:

(Tel.: 0201/502230, E-Mail-Adresse: info@kolping-dv-essen.de) erhältlich.

Ein Viertel des Geldes fließt in unsere Stiftung. Außerdem ist im Preis die an-



Jo Jasper

Foto: Markus Schüngel

schließende Begegnung bei Punsch und Stutenkerlen enthalten.

Einladung zum Solidaritätsgottesdienst für Adveniat

14. Dezember 2014, 11 Uhr in St. Franziskus in Gelsenkirchen-Bismarck



Adveniat-Solidaritätsgottesdienst 2012

Traditionell am 3. Adventssonntag findet der Solidaritätsgottesdienst für Adveniat statt. In diesem Jahr sind wir zu Gast in Gelsenkirchen-Bismarck, wo in der Kirche St. Franziskus um 11 Uhr der Gottesdienst beginnt. Die Kolpingsfamilie GE-Bismarck wird anschließend für das leibliche Wohl und ein gemütliches Ambiente sorgen, damit auch die Begegnung nicht zu kurz kommt.

Eine besondere Einladung wird noch folgen.

Termine 2014

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
19.09.14		Landespolitischer Abend	Düsseldorf
11.10.14	10:00	Diözesanhauptausschuss	Essen-Werden
15.10.14	19:30	Theaterabend mit Thomas Glup	Rathaus-Theater, E
15.11.14		Neumitgliedertag	KBBW Essen
20.11.14	18:00	Familienpolitische Veranstaltung KAB u. Kolping	Augustinushaus, GE
05.12.14	18:00	Adventliches Konzert mit Jo Jasper	St. Gertrud, Essen
14.12.14	11:00	Solidaritäts-Gottesdienst für Adveniat	St. Franziskus, GE

10-tägige Reise nach Neukirchen in Österreich

Ein Reisebericht



Mit 35 Kolpinggeschwistern und Gästen sind wir vom 24.08. bis 02.09.2014 nach Neukirchen in Österreich gefahren. Wir haben Österreichs sehr schöne Landschaft erfahren und auch erlebt. Berge, große Täler, freundliche Menschen, ein sehr gutes 4 * Hotel nahm uns auf. Diese 10-tägige Reise mit Kolplingleuten und Gästen wird so schnell von niemandem in Vergessenheit geraten. Es stimmte einfach alles. Die Reisen mit dem Bus, die prächtige Bergwelt, das 4-Sterne-Hotel, das Essen und die herrliche Landschaft mit den freundlichen Menschen taten ihr übriges für unser Wohlbefinden. Gleich am ersten Tag hatten wir einen busfreien Tag und der Hoteleigner ist mit uns ins Dorf gegangen und mit der 6-sitzigen Gondel auf den Wildkogel 2200m hoch gefahren. Hier hat er uns die zu sehende Bergwelt erklärt. An einem anderen Tag ist er mit uns als Reiseleiter die Großglockner Strasse hoch und hinuntergefahren. Der Ort "heilig Blut" am Ende

der Grossglockner Strasse war ein Traum, diese Straße mit all ihren Sehenswürdigkeiten zu sehen und zu erleben. Zell am See, Mittersill, St. Johann, Kufstein, Salzburg, Innsbruck, Königsee waren nur einige unserer Orte, die wir besichtigt haben. Ein tolles Bergfest mit einheimischen Musikern erlebte unsere Reisegruppe. Unseren Reiseleiter Josef Simon konnten die Reise Gäste an diesem Abend in Aktion sehen. Mundharmonika spielen, Jodeln, Spaß machen hatte er an diesem Abend drauf. Die Gäste dankten es ihm mit viel Beifall. Auf dieser Reise lernten wir Zirbelholz kennen, wir erlebten Deutschland und Österreich im Bus mit 2200 Km. Eine Traumreise, wie mir mitfahrende Reisegäste zum Ende der Fahrt berichteten. Mit Kolplingleuten ist so etwas eben möglich.

Josef Simon

Reiseleiter für das Kolpingwerk DV Essen

Einladung zur Untergrundführung in Köln

Am Samstag, 22. November 2014, lässt Köln tief blicken

Die Kolpingjugenden der Diözesanverbände Köln und Essen laden herzlich dazu ein, im unterirdischen Köln 2000 Jahre alte Geschichte zu entdecken. Vom Statthalterpalast aus der Römerzeit bis zu den jüdischen Ritualbädern aus dem Mittelalter zeigen sich unter den Straßen mehr als nur ein paar alte Steine. Wir machen uns mit euch auf den Weg durch römische Abwasserkanäle und archäologische Ausgrabungsstätten und lernen so die Domstadt mal von einer anderen Seite kennen: Von unten! Im Anschluss an die Führung werden wir den Tag bei dem ein oder anderen kühlen Kölsch in einem Brauhaus ausklingen lassen.

Hier sollte man dann aber nicht zu tief ins Glas blicken...

Anmeldungen bis zum 10.11.2014:

jugend@kolping-koeln.de oder

kolpingjugend@kolping-dv-essen.de

oder den bekannten Kontakten im Jugendreferat des DV Essen



Terminankündigungen der Kolpingjugend

Datum	Veranstaltung
19.-21.09.14	Gruppenleiterschulung Teil I
08.-12.10.14	Gruppenleiterschulung Teil II
08.11.14	Schulung zum Thema Kindeswohl in Bochum Langendreer
22.11.14	Cologne Underground Führung für Junge Erwachsene
09.05.15	Kanutour auf der Ruhr
18.-20.09.15	Kolpingtag in Köln

Weitere Informationen auf www.Kolpingjugend-DV-Essen.de oder im Jugendreferat bei Patrizia Chudalla, Tel. 0201/5022344, E-Mail: p.chudalla@kolping-dv-essen.de
Jörg Häger, Tel. 0201/5022343, E-Mail: j.haeger@kolping-dv-essen.de

Diözesankonferenz der Kolpingjugend im Diözesanverband Essen

Am 02.07.2014 fand in Essen die Diözesankonferenz der Kolpingjugend im Diözesanverband Essen statt. Nach der Eröffnung durch den Diözesanleiter Thomas Backhaus und einem geistlichen Impuls, gehalten von BDKJ Diözesanseelsorger Andreas Strüder, berichteten die anwesenden Kolpingjugenden von ihrer interessanten Arbeit in den Ortsgruppen. Sie informierten über ihr Engagement in den Gruppenstunden und Ferienfreizeiten, an denen Mitglieder aus allen möglichen Altersgruppen teilnehmen. Nach den Kolpingjugenden legte die Diözesanleitung ihren Rechenschaftsbericht vor. Dieser Bericht enthielt mehrere Präventions-schulungen und Veranstaltungen für klein und groß, unter anderem einen Kindertag im vergangenen Herbst, der unter dem Motto "Tatort Schloss Altfried" sehr gut besucht wurde. Nach einer allgemeinen Aussprache folgten die Berichte der Bundes- und Landesebene. Die Berichte fanden ihren Abschluss in dem Bericht des BDKJ DV Essen. Auch an dieser Stelle sei noch mal der Dank des BDKJ DV Essen und der Kolpingjugend Deutschland an alle ehrenamtlichen engagierten Mitarbeiter in

der Kinder- und Jugendarbeit erwähnt und weiter gegeben.

Jugendbildungsreferentin Patrizia Chudalla berichtete über den aktuellen Stand der Präventionsordnung im DV Essen und deren Umsetzung in der Kolpingjugend DV Essen.

Unter dem Tagesordnungspunkt Wahlen wurde Christina Backhaus zur Delegierten für die Bundeskonferenz 2015 gewählt.

Durch die Kolpingjugend Buer-Resse wurde ein Initiativantrag an die Diözesankonferenz gestellt. Inhalt des Antrags war, dass die Kolpingjugend im DV Essen im kommenden Jahr eine Teilnahme an einem Drachenbootrennen für ihre Mitglieder organisieren soll. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

Im kommenden Jahr würde die Diözesanleitung gerne einen Filmabend für die Zielgruppe 12 – 18 jährige Jugendliche in Kooperation mit einer Kolpingjugend vor Ort anbieten. Ein Kooperationspartner wird noch gesucht. Interessierte Kolpingjugenden können sich gerne im Jugendreferat der Kolpingjugend DV Essen melden.

Kontakt Jugendreferat:

Patrizia Chudalla, Tel. 0201/5022344, E-Mail: p.chudalla@kolping-dv-essen.de
Jörg Häger, Tel. 0201/5022343, E-Mail: j.haeger@kolping-dv-essen.de

Aus den Kolpingsfamilien und Bezirken

Kolpingsfamilie Bochum-Riemke

Gut angenommen wurde der Grillabend der Kolpingsfamilie Bochum-Riemke

Mehr als 40 Erwachsene und 7 Kinder hatten bei gutem Wetter eine schöne Zeit beim Grillen auf dem Bauernhof der Familie Tappe-Tiemann am Tippelsberg. Der Blick reichte aufgrund des guten Wetters bis Gelsenkirchen und in südlicher Richtung zum Ruhrtal.

Auch für die Kinder war der Ort bestens geeignet, da sie sich auf der Wiese „austoben“ konnten.

Text und Foto: Monika Prigge-Lücke



Die Kolpingsfamilie Bochum-Riemke erkundet Elsaß, Schwarzwald und Schweiz

Nach der Kofferverladung am 25.8. um 6.30 Uhr und dem anschließenden Reise-segen vom Präses Pastor Thomas Quadt machte sich die Kolpingsfamilie gemeinsam auf den Weg zum angemieteten Hotel (Ü/Fr./Abendessen) für diese Woche in Freiburg-St. Georgen.

26.8. Fahrt nach Straßburg mit Stadtführung sowie Besichtigung und Führung durch das Europa Parlament.

27.8. Die Tour ging ins nördliche Elsaß mit Besichtigungen in Weissenburg und Lembach; vorbei an der Maginotlinie (Französische Verteidigungslinie) über Hagenau zurück ins Hotel. Dort wurde das Abendessen eingenommen.

28.8. Schwarzwaldrundfahrt mit Besichtigungen und Verköstigungen (Schwarz-

wälder Schinken und Schwarzwälder Kirschwasser) nach Todtnau, St. Blasien sowie Schluchsee und Titisee, zurück zum Hotel zum Abendessen.

29.8. Fahrt nach Colmar und die Route des Cretes, die faszinierende Gipfelstraße in den Vogesen. Ein Besuch des Nationalfriedhofes mit verschiedenen Denkmälern stand auch auf dem Programm. Nachmittags wieder zurück ins Hotel zum Abendessen.



Die Kolpingsfamilie bei der Kofferverladung.

30.8. Ein Abstecher in die Schweiz: Luzern und Basel mit Besichtigungen standen auf dem Programm. Eine Panoramafahrt durch die Schweiz mit Vierwaldstätter See und Blick zu den Alpenpfeln waren auch ein Erlebnis. Abendessen im Hotel.

31.8. Freiburg wurde besichtigt; mit öffentlichen Verkehrsmitteln in die charmante Stadt Freiburg. Gassen, Märkte, der gotische Münster und Museen laden zum Bummeln und Besichtigen ein.

Der Tag stand zur freien Verfügung. Wer nicht mochte, konnte die Einrichtungen des Hotels genießen. Zum letzten gemeinsamen Abendessen im Hotel trafen sich dann alle

wieder.

An allen Tagen stand eine kompetente Reiseleitung zur Verfügung.

1.9. Nach dem Frühstück wurde die Heimreise mit dem Bus angetreten. Zufrieden und mit vielen schönen Erinnerungen kamen alle gesund und munter nachmittags in Bochum-Riemke an.

Weitere ausführliche Informationen über den Reiseverlauf (und später auch Fotos) findet man im Internet auf der Seite: www.kolpingriemke.de/Reiseservice/Navigation/Reise/Ablauf und Hotel

Text und Foto: Monika Prigge-Lücke



Die Kolpingsfamilie im EUROPA Parlament

Foto: Bernd Vogelsang

Thema Patientenverfügung

Zu diesem interessanten und wichtigen Thema der Kolpingsfamilie Bochum-Riemke hatten sich 63 Personen im Franziskussaal eingefunden. Die Referentin, Rechtsanwältin Miriam Kuldszun, erläuterte dieses Thema, unterlegt mit Textpro-

jektionen, ausführlich.

Nach dem Vortrag beantwortete Frau Kuldszun noch zahlreiche Fragen der Anwesenden zu diesem Thema.

Text und Foto: Monika Prigge-Lücke

Kolpingsfamilie Duisburg-Beeck

Mit Kolping unterwegs nach Kevelaer

In den frühen Morgenstunden machten sich 16 Mitglieder und Freunde der Kolpingsfamilie Duisburg-Beeck bei bedecktem Himmel mit dem Fahrrad auf in das gut 50 km entfernte Kevelaer.

Die Fahrt führte wenn möglich über wenig vom Autoverkehr frequentierte Strassen und Wege.

Es ging zunächst über die A42 Autobahnbrücke nach Moers und Kamp-Lintfort.

In Höhe des Kloster Kamp ging es dann richtig ruhig weiter und über Schloss Haag erreichten wir dann am Nachmittag Kevelaer mit Basilika, Gnaden- und Kerzen-

kapelle.

Wir übernachteten in der Nähe des Kreuzweges im empfehlenswerten Hotel „Klostergarten“.

Frisch gestärkt ging es dann am nächsten Tag bei herrlichem Sonnenschein über Rheinberg, Orsoy und Walsum zurück nach Beeck, wo wir mit einem gemeinsamen Essen das Wochenende ausklingen liessen. Bei der sehr gut organisierten Tour gab es nur einen leichten Sturz und keinerlei Pannen.

Text und Foto: KF Duisburg-Beeck



Kolpingsfamilie Bottrop-Eigen

Auf den Spuren Adolph Kolpings



Kolpinggeschwister "Ü 60" auf den Spuren Adolph Kolpings

Am 04.09.2014 starteten 54 Kolpingmitglieder der „Ü-60“ der Kolpingsfamilie Bottrop-Eigen unter der Leitung von Franz Vaut nach Kerpen, dem Geburtshaus Adolph Kolpings mit Museumsbesuch und Besuch der Stiftskirche.

Dann ging es nach Köln zur Besichtigung des Kölner Dom. Als Abschluss fand ein Gottesdienst in der Minoritenkirche am Grabmal Adolph Kolpings unter Mitwirkung von Diakon Josef Schulte im Walde aus der Kolpingsfamilie Bottrop-Eigen statt.

Franz Vaut, KF Bottrop-Eigen



Bikertour der Kolpingsfamilie Bottrop-Eigen



Kolpinggeschwister der KF Bottrop-Eigen auf Bikertour

Am Samstag, 06.09.2014 trafen sich sechs Motorräder samt Fahrer/-in zur traditionellen Bikertour der Kolpingsfamilie Eigen.

In diesem Jahr führte uns die Straße zum Niederrhein mit seinen herrlichen Kurven und Landschaften.

Nach dem ersten Zwischenstopp in Hamminkeln wurde als nächstes Etappenziel die „Nordsee“ ausgegeben. Hui, ganz schön weit für einen Tagesausflug, oder? Nun, es ging dann tatsächlich zum Xantener Nordsee! Dort wartete ein vielgerühmter Backfisch auf uns. Bei Sonne und „Seeblick“ schmeckt der wirklich nochmal so gut!

Hiernach sollte der Weg über Uedem

Richtung Heimat führen.

In Wesel gab's einen ungeplanten Zwischenfall. Einer der Teilnehmer verlor seinen Schalthebel! Nach ausgiebiger Suche im dichten Gras der Verkehrsinseln konnte dieser aber gefunden und wieder angebracht werden.

Die einzigen Regentropfen der Tour ereilten uns, als wir an der Schwarzen Heide unter Sonnenschirmen saßen und den Kaffee genossen. Bis zur Weiterfahrt waren die Motorräder allerdings wieder trocken!

So endete eine abwechslungsreiche Fahrt mit vielen schönen Eindrücken und gesunder Heimkehr!

Norbert Fuß, KF Bottrop-Eigen

Kolpingsfamilie Essen-Katernberg

Die Kolpingsfamilie Katernberg zu Besuch im Kloster Mörmter



Kloster Mörmter bei Xanten

Die Fazenda da Esperanca ist eine Lebensgemeinschaft, die vor 25 Jahren in Brasilien aus dem Leben einiger engagierter Mitglieder einer katholischen Kirchengemeinde entstand. Sie nahmen sich die Worte der Bibel als Leitlinie für ihr Leben und erfuhren, wie dadurch ihr Denken und Handeln erneuert wurde. Ausgeschlossene und vernachlässigte Menschen, wie Drogen- und Alkoholabhängige, lernten das Leben dieser Gruppe kennen, begannen deren Leben zu teilen und erfuhren so einen Neuanfang in ihrem Leben.



Im Laufe der Zeit sind weltweit über 70 Fazenda-Gemeinschaften entstanden. Aktuell sind es über 2500 junge Menschen, die einen Neuanfang wagen, von ihren Abhängigkeiten frei werden und ein neues, selbstverantwortliches Leben lernen.

Die Kolpingsfamilie Katernberg besuchte am 1. Mai die Fazenda da Esperanca (Hof der Hoffnung) im Kloster Mörmter bei Xanten. Dort leben z.Zt. 16 junge Männer. Nach einer knappen Stunde Fahrt kamen wir mit 24 Personen in 6 PKW an. Wir wurden sofort von einem jungen Mitbewohner, Christopher und dem Leiter der Fazenda, Pater Georg, herzlich begrüßt. Zuerst konnten wir uns bei selbstgebackenem Kuchen und Kaffee an für uns festlich gedeckten Tischen stärken. Danach stand die Besichtigung der Räumlichkeiten mit der Klosterkirche, Meditationsraum und der Umgebung auf dem Plan. Am ergreifendsten waren die Worte, die der Mitbewohner Christopher, 26 Jahre alt, an uns richtete. Er sprach ganz frei und offen von seinem früheren Leben als Drogenabhängiger in Berlin. Als er ganz am Boden lag, bekam er Kontakt zu der Fazenda in Berlin. Dort lebte er ein Jahr und ist jetzt schon 11 Monate im Kloster Mörmter. Es gelten strenge Regeln, die jeder beachten muss, "Kein Alkohol, kein Tabak, keine Handys und einen festen Tagesrythmus, der mit einem Morgengebet im Meditationsraum um 6.00 Uhr beginnt." Man merkte ihm an, wie glücklich und froh er ist, sein

Leben jetzt geordnet leben zu können. Er sagte, dass er jetzt seine Berufung lebt. Ich kann mir gut vorstellen, dass er noch Priester wird. Da die Fazenda keine öffentliche Unterstützung erhält, muss sie sich selbst tragen. Jeder Mitbewohner muss, so gut er kann, zum Unterhalt beitragen. Ein paar Schweine, Kaninchen, Enten und 70 Hühner werden versorgt. Im kleinen Kloster-Cafe kann man selbst gebackenen Kuchen essen. Sie verlangen für ihre Arbeit, die sie in der Nachbarschaft leisten, kein Geld. Ihr Tun ist kostenlos. Weil ihnen geholfen wird, wollen sie auch anderen

helfen. Für Spenden sind sie allerdings dankbar.

Der Tag verging wie im Fluge, denn wir wollten ja pünktlich zur feierlichen Eröffnung der Maiandacht, die unser Präses, Diakon Franz Stephan Bungert hielt, in unserer St. Joseph's-Kirche zurück sein. Es war für uns ein sehr ereignisreicher und beeindruckender Tag, den wir so schnell nicht vergessen werden. Es lohnt sich, die Fazenda da Esperanca auch finanziell zu unterstützen.

Peter Hesse, KF Essen-Katernberg



Die Kolpingsfamilie Essen-Katernberg vor Kloster Mörmter

Kolpingsfamilie Essen-Frillendorf

Das Ehrenmal in Ehren halten

Die Kolpingsfamilie Essen-Frillendorf trifft sich auch in der Ferienzeit an jedem Montagabend. Normalerweise werden die Ferienabende für kleine Exkursionen mit abschließender Einkehr in ein passendes Lokal genutzt.

In diesem Sommer nahm sich die Kolpingsfamilie des Ehrenmals in Frillendorf an. Dieses Ehrenmal wurde von dem Architekten Prof. Edmund Körner entworfen, der auch die Pläne für die Schutzengelkirche, die alte Synagoge und andere bedeutende Bauwerke in Essen fertigte. Es erinnert an die Gefallenen des 1. Weltkrieges. Was die Kolpingsfamilie nach einem Besuch der Weltkriegsausstellung auf Zollverein zum Anlass nahm, nicht nur das Ehrenmal selber, sondern auch die gesamte Anlage drumherum auf Vordermann zu bringen. Die Mitglieder der Kolpingsfamilie schnitten die Sträucher zurück, jäteten Unkraut, stachen die Rasenkante sauber und

schrubbten die Marmorsteine und die Metallkreuze.

Nach drei Stunden Arbeit erstrahlte alles in neuem Glanz, so dass in einer kleinen feierlichen Andacht auch noch eine Blumenschale platziert werden konnte.

Die fleißigen Helfer stärkten sich im Vorraum der Kirche mit Currywurst und Getränken und waren sich einig, dass dieser Programmpunkt auch im nächsten Sommerprogramm wieder Berücksichtigung finden soll. Der Vorsitzende Peter Valerius stellte sogar in Aussicht, dass zum 90jährigen Bestehen des Ehrenmals im Jahr 2018 ein neuer Anstrich der Kreuze in Angriff genommen werden könnte.

Der Bezirksbürgermeister und der Seniorenbeauftragte des Stadtbezirks I ließen es sich übrigens nicht nehmen, die Aktion finanziell zu unterstützen, da das Ehrenmal zwar vor der Kirche, aber auf städtischem Boden steht.



Mitglieder der Kolpingsfamilie Essen-Frillendorf beim „Arbeitseinsatz“

Foto: privat

Kolpingsfamilie Oberhausen-Sterkrade

Aufnahme neuer Mitglieder in Oberhausen-Sterkrade



Aufnahme der Neumitglieder in der Kolpingsfamilie OB-Sterkrade

Foto: privat

Am Sonntag, 07. September 2014, konnten wir in die Kolpingsfamilie Oberhausen-Sterkrade voller Freude neun neue Mitglieder aufnehmen.

Wir haben dies zum ersten Mal bewusst am Nachmittag im Anschluss an die Hl. Messe getan. Zu dieser Feier mit einem anschließenden Grillen war die Kolpingsfamilie zahlreich vertreten.

So konnten wir damit auch deutlich machen, dass die Kolpingsfamilie ein Teil der

Gemeinde ist, die vor allem aus der Begegnung und Verbindung mit ihrem Herrn und Bruder Jesus Christus lebt. Aus der Feier der hl. Eucharistie hat ja auch Adolph Kolping die Kraft für sein Leben und Wirken geschöpft.

Für die Zukunft wünschen wir den Neumitgliedern und allen Mitgliedern ein "Treu Kolping".

Andreas Becker, Präses
der Kolpingsfamilie Oberhausen-Sterkrade

Kolpingsfamilie Wattenscheid-Höntrop

60 Jahre Märchenspiele auf der Waldbühne und Übergabe Benefizprojekt im Rahmen der Generalprobe

Mit dem Stück „Das tapfere Schneiderlein“ läutet die Spielschar der Kolpingsfamilie Höntrop heute ihre Jubiläums-Saison ein: Seit 60 Jahren führen sie im Sommer Märchen auf der Waldbühne auf. Was schon lange Tradition ist aus den Sommerferien nicht mehr wegzudenken ist, begann im Jahr 1953. Damals ging die Stadt Wattenscheid auf die Kolpingsfamilie Höntrop zu und bat die Mitglieder, für die daheimgebliebenen Kinder in der Waldbühne Märchenspiele aufzuführen. Das Laienspiel war den Höntropern schon damals nicht fremd, hatten Mitglieder der Kolpingsfamilie doch bereits 1921 die Laienspielgruppe „Frohschar“ gegründet, deren Theateraufführungen sich aber nur an Erwachsene richtete.

Nach 60 Jahren sind die Märchenspiele aber noch lange nicht im Schlussakt angekommen.



Übergabe der Spende aus der Karnevalsgala an den Verein "Die Brücke"

So ist Thea Nau beispielsweise seit der allerersten Märchenszene auf der Waldbühne mit dabei und schlüpft auch in diesem Jahr wieder ins Kostüm, um eine Mushändlerin zu spielen.

Nicht nur die Märchenspiele feiern in Höntrop in diesem Jahr einen „runden Geburtstag“, auch die Karneval-Benefizgala der Kolpingsfamilie konnte in der vergangenen Session ein Jubiläum feiern und auf 25 Jahre zurückblicken.

„Der Erlös dieser besonderen Karnevalsgala wurde an Wattenscheider Einrichtungen übergeben. Mit einem Teil wird das Jugendheim in Höntrop unterstützt und die andere Hälfte wurde im Rahmen der Generalprobe an den Verein "Die Brücke" übergeben, Verein der Freunde und Förderer psychisch Behinderter in Wattenscheid.

Marion Meichsner, Vorsitzende des Vereins, freute sich sehr über die Zuwendung von 1900 Euro: „Wir benötigen dringend einen neuen Bulli, da unser alter mehr als 20 Jahre alt ist. Den Bulli fahren wir nicht nur, wenn wir zu einer Freizeit aufbrechen, sondern brauchen ihn auch, um unser Café betreiben zu können. Deswegen waren wir sehr gerührt, dass die Kolpingsfamilie uns unterstützt.“

Kolpingsfamilie Wattenscheid-Höntrop

Kolping Essen aktuell – Ihre Meinung ist gefragt

Liebe Leserinnen und Leser des Kolping Essen aktuell, seit 2005 wird das Kolping Essen aktuell vierteljährlich an die Vorstände der Kolpingsfamilien und Bezirke im Diözesanverband verschickt. Wir danken Ihnen für die vielen Beiträge und Fotos, die das Erscheinen des Heftes überhaupt erst möglich machen. Der Blick über den eigenen Tellerrand ist eine Bereicherung für alle Kolpinggeschwister und vermittelt neben dem Gefühl der Zusammengehörigkeit auch eine große Portion Lebendigkeit und Aktivität bis in die kleinste Kolpingsfamilie hinein. Kolping Essen aktuell ist also ein Medium zusammen-

getragen von Kolpinggeschwistern für Kolpinggeschwister.

Um zu erfahren, ob die Zeitschrift diesem Anspruch und dem Anspruch der Leser gerecht wird, bitten wir heute um Ihre Meinung. Dieser Ausgabe ist daher ein kleiner Fragebogen beigegefügt, den Sie mit wenig Zeitaufwand ausfüllen und bis zum 15.12.2014 an die Geschäftsstelle senden können. Selbstverständlich werden Sie über das Ergebnis der Umfrage in der ersten Ausgabe von Kolping Essen aktuell 2015 informiert.

Herzlichen Dank für Ihre Rückmeldungen.

Die Redaktion



Ulrike Kumpmann-Landers geht in den Ruhestand

Mit einem gemütlichen Kaffeetrinken verabschiedeten Diözesanvorstand, Geschäftsstelle und Kolpinggeschwister aus Senioren- und Bildungsarbeit Ulrike Kumpmann-Landers, die über 8 Jahre lang in der Geschäftsstelle vielen Kolpinggeschwistern unter anderem als Ansprechpartnerin für den Bereich Allgemeine Erwachsenenbildung diente. Ca. 30 Gäste haben die Gelegenheit ergriffen, um sich noch einmal persönlich zu verabschieden und ihr alles Gute zu wünschen. Nach einer kurzen Begrüßung durch die Diözesanvorsitzende Klaudia Rudersdorf und einem damit verbundenen Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit nahm Ulrike sich die Zeit, mit jedem Einzelnen noch einige Worte zu wechseln. Einige der Gäste ergriffen auch gleich die Gelegenheit zu einem kurzen Gespräch mit Marcel Simon,

der nun als Nachfolger unter anderem für die Bildungs- und Seniorenarbeit zuständig ist. „Es war ein rundum schöner Nachmittag“, sagt Ulrike, „ich bin überrascht, wie viele Menschen, mit denen ich immer wieder zu tun hatte, gekommen sind. Ich danke allen für die gute Zusammenarbeit und entgegengebrachte Wertschätzung. Leider ließ es die Zeit nicht zu, mit jedem Einzelnen so intensiv zu reden, wie ich es gerne getan hätte.“

Die rege Teilnahme und auch die ein oder andere Träne zeigten, wie sehr Ulrike von allen auch persönlich geschätzt wird. Wir wünschen ihr für ihren Ruhestand viele schöne Begegnungen und Erlebnisse. Der ein oder andere wird ihr noch dieses Jahr bei den diözesanen Veranstaltungen im Rathaustheater oder dem adventlichen Konzert mit Jo Jasper begegnen können.

Planungskonferenzen im November 2014

Bochum und Wattenscheid	12.11.14 18:30 h	Saarlandstr. 6, Wattenscheid
Bottrop	19.11.14 19:00 h	Philipp-Neri-Zentrum Gelsenkirchen
Buer-Gladbeck	19.11.14 19:00 h	Philipp-Neri-Zentrum Gelsenkirchen
Bezirke in Duisburg	13.11.14 19:00 h	Pfarrheim St. Barbara Mülheim
Ennepetal	12.11.14 18:30 h	Saarlandstr. 6, Wattenscheid
Bezirke in Essen	05.11.14 18:30 h	Haus Waterfohr, Essen-Frillendorf
Gelsenkirchen	19.11.14 19:00 h	Philipp-Neri-Zentrum Gelsenkirchen
Lenne	12.11.14 18:30 h	Pfarrheim St. Medardus, Lüdenscheid
Mülheim/Ruhr	13.11.14 19:00 h	Pfarrheim St. Barbara Mülheim
Oberhausen	13.11.14 19:00 h	Pfarrheim St. Barbara Mülheim

Klausurtagung für Seniorenverantwortliche im Osnabrücker Land

Auf den Weg gemacht

Mitte August war es wieder so weit. Vom 18.-20.08.2014 machten sich 12 Seniorenverantwortliche aus Kolpingsfamilien unseres Bistums auf den Weg nach Bad Laer in der Nähe von Osnabrück. Drei Tage lang ging es um den Austausch über die Seniorenarbeit in der Kolpingsfamilie und in den Bezirken. Hier wurde noch einmal deutlich, wie vielfältig aber auch unterschiedlich die Arbeit vor Ort organisiert ist. Einmal mehr wurde in Gespräch und Vortrag klar, dass es für die Seniorenarbeit zunehmend verschiedene Zielgruppen gibt. Zum einem ist dies die Generation 55+ und zum anderen sind es die Hochbetagten. Zwei Gruppen, die verschiedene Angebote brauchen, weil sie nicht homogen sind. Während bei den Hochbetagten und älteren Senioren oftmals die Geselligkeit im Vordergrund steht, sind die „jungen“ Senioren eher mit Aktivitäten wie Radtouren oder gemeinsamen Theaterbesuchen zu locken. Und schlussendlich ist es so, dass auch die Konkurrenz im Bereich der Seniorenarbeit nicht schläft. Gerade die im Ruhrgebiet stark verorteten ZWAR-Gruppen, die ohne eine feste Vereinsstruktur auskommen, erfreuen sich starker Beliebtheit – gerade bei den nicht konfessionell gebundenen Menschen.

Gemeinsam war man sich einig, dass wir

als Verband „am Ball bleiben“ müssen, denn die Seniorenarbeit ist eine wichtige Säule



Seniorenverantwortliche bei der Klausurtagung

unseres Tuns. Patentlösungen hatte freilich niemand parat.

Neben dem inhaltlichen Austausch wurde aber auch der Bildungsaspekt nicht vernachlässigt und wir besuchten am 2. Tag im benachbarten Bad Rothenfelde die Gradierwerke (Salinen).

Durch eine interessante und kurzweilige Führung konnten wir viel über die heilenden Kräfte und die Konstruktion einer solchen Saline lernen. Gemeinsames Singen und Beisammensein rundete die Abende ab.

Die Klausurtagungen für Seniorenverantwortliche sind auch weiterhin wichtig, vielleicht das nächste Mal mit noch mehr Teilnehmern. Das Vorbereitungsteam jedenfalls würde sich freuen.

Marcel Simon

Fit machen fürs Leben und für den Weg in die Ausbildung

Berufseinstiegsbegleitung - was bedeutet das überhaupt?



Verena Weiß, Projekt Berufseinstiegsbegleitung

Seit 2012 bestreitet das Kolping-Bildungswerk Essen in Kooperation mit dem Kolping-Bildungswerk Aachen eine Maßnahme zur Berufseinstiegsbegleitung in Duisburg.

Die Berufseinstiegsbegleitung richtet sich in Duisburg an Jugendliche an 3 Hauptschulen und 1 Gesamtschule. Sie können die Begleitung in Anspruch nehmen, wenn der Schulabschluss am Ende der 8. bzw. 9. Klasse bedroht und der Übergang in eine Berufsausbildung gefährdet ist.

Die Auswahl treffen die Schulen und die Berufseinstiegsbegleiter zusammen mit den Berufsberatern der Bundesagentur für Arbeit, wobei die Agentur für Arbeit als Auftraggeber das größte Mitspracherecht hat.

Die Hauptaufgaben gerade zu Beginn der Maßnahme besteht für den Berufseinstiegsbegleiter (kurz BerEb) darin, den Jugendlichen beim Erreichen des Schulabschlusses zu unterstützen. Dabei berücksichtigt werden muss die häusliche Situation, die familiäre Situation, das soziale

Umfeld, und auch integrative Probleme stellen meist eine große Hürde dar.

Sollte es nach einiger Zeit absehbar sein, dass der Schüler seinen Schulabschluss erreichen kann, beginnt er gemeinsam mit seinem BerEb nach Stellen zu suchen und Bewerbungen zu schreiben.

Für ein anstehendes Vorstellungsgespräch wird genauso geübt, wie für einen eventuell anstehenden Einstellungstest.

Nach dem Beginn seiner Ausbildung steht der BerEb dem Jugendlichen dann noch für weitere 6 Monate zur Verfügung und hält regelmäßig Rücksprache, bzw. kommt zu Betriebsbesuchen vorbei.

Sollte kein Ausbildungsplatz gefunden werden, muss ganz individuell überlegt werden, was der Schüler für Alternativen hat z.B. den Besuch einer weiterführenden Schule? Ein freiwilliges soziales Jahr? Eine berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme? Man sieht die Arbeit der beiden BerufseinstiegsbegleiterInnen ist vielfältig und komplex. Jeder Tag ist von neuen, manchmal herausfordernden Situationen geprägt. Die Berufseinstiegsbegleitung ist Sozialarbeit ganz im Sinne Adolph Kolpings, denn sie hat die, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, im Blick.

Verena Weiß

Mitarbeiterin im Projekt
Berufseinstiegsbegleitung

Kolping-Akademie

Neue Weiterbildungen im Sozial-/Gesundheits- und Erziehungswesen
und Tagesseminare in Kooperation mit der VHS Lüdenscheid

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht der Mensch. Das ist eine der Grundlagen des Kolpingwerks und gilt auch für den Bereich der Kolping-Akademie. Wir wollen Menschen verstehen, begleiten, motivieren, fördern und bilden. Unser Bildungsangebot verstehen wir als Einladung an Menschen, die sich nicht nur fachlich, sondern auch persönlich weiterentwickeln wollen. Dabei gehen wir gezielt auf die beruflichen Erfahrungen, steigenden Anforderungen und die persönlichen Bedürfnisse unserer Teilnehmer/-innen ein. So bietet die Kolping-Akademie nun neben den bereits erfolgreich laufenden Kursen wie z. B. die „Fachkraft U3 – frühkindliche Bildung und

Erziehung“ oder „Geprüfte/r Fachwirt/in im Sozial- und Gesundheitswesen mit IHK-Abschluss“ nun auch die „Fachkraft für inklusive Bildung und Erziehung“ an.

Auch im Bereich der Tagesseminare gibt es in Kooperation mit der VHS Lüdenscheid neue Angebote für jedermann wie z.B. „Die Steuererklärung leicht gemacht“ oder „Marketing – Wird unser Kaufverhalten durch Werbung manipuliert“. Informationen zu diesen und vielen weiteren Lehrgängen und Tagesseminaren erhalten Sie bei den Ansprechpartnern der Kolping-Akademie oder unter www.kolping-akademie-essen.de.



Kontakt Kolping-Akademie
Frau Schulz, Tel. 0201-5022341, akademie@kolping-essen.de

Kolping-Abende zum Thema Gesundheit

Die Kolpingschwester Gudrun Lorenz bietet an, Kolpingabende zu den Themen

- Gesundheitsvorsorge
- Gymnastikübungen für unterschiedliche Zielgruppen
- Gedächtnistraining

durchzuführen bzw. zu gestalten.

Bei Interesse könnt Ihr Euch mit Ihr direkt in Verbindung setzen:
gudlorenz@gmail.com

Es wird ein Spendenbeitrag erbeten, den Ihr ebenfalls mit Gudrun persönlich vereinbart.

14. Kolping-Bikertreffen



Vom 20. - 22. Juni fand das Internationale Kolping Bikertreffen im Münsterland, in Warendorf statt. Veranstaltungsort war das Gelände der DEULA, auf dem die rekordverdächtigen 164 Teilnehmer auch nächtigten. Wie in den vergangenen Jahren wurden die Teilnehmer bei ihrer Ankunft mit Kaffee und Kuchen begrüßt.

Nachdem die Unterkünfte bezogen waren, traf man sich bei Gegrilltem und flüssigen Münsterländer Spezialitäten zum gemütlichen Beisammensein. Nach der offiziellen Begrüßung durch Peter Schürmann von der KF Warendorf verteilte der Schirmherr der Veranstaltung, der

Bürgermeister Jochen Walter, an jeden Teilnehmer noch ein kleines Souvenir. Da auch das Wetter mitspielte, war der Auftakt des Treffens schon mal gelungen. Am nächsten Morgen ging es nach dem gemeinsamen Frühstück in kleineren Gruppen durchs Münsterland. Zur Mittagszeit trafen sich alle dann auf Schloss Harkotten. Nach dem Mittagessen gab sich der Schlossherr die Ehre, sorgte mit einigen Signalen aus dem Jagdhorn für Aufmerksamkeit und erzählte kurz aus der Geschichte des Schlosses. Um 16.45 Uhr wurde dann auf dem DEULA Gelände Aufstellung zum Motorradkorso genommen. Rund 100 Motorräder machten

Kolping in Deutschland

sich auf den Weg zur Warendorfer Innenstadt und führen durch die Fußgängerzone zur St. Laurentius Kirche, wo der toll gestaltete Bikergottesdienst stattfand. Am Abend stand zuerst das WM-Spiel gegen Ghana im Mittelpunkt, dann wurden die Pokale u.a. an die ältesten Teilnehmer und für die weiteste Anreise übergeben. Auch der Wanderpokal für den Ausrichter, der "Knochen" wurde an die KF Weinheim weitergereicht, die das Treffen in nächsten Jahr ausrichtet. Für die kommenden Jahre haben sich auch schon Ausrichter gefunden: 2016 wird das Treffen in Salzbergen stattfinden und 2017 zum ersten Mal im DV Essen. Die Kolpingsfamilien Oberhausen Osterfeld und Ober-

hausen Klosterhardt laden ins Ruhrgebiet, nach Oberhausen ein. Auch für das 20. Treffen 2020 hat sich ein Ausrichter gefunden, die KF Lahnstein wird dann zum 2. Mal Ausrichter des Bikertreffens sein. Ausrichter für 2018 und 2019 werden noch gesucht. Das diesjährige Treffen ging am Sonntag nach dem Frühstück und dem Reisesegen zu Ende. Alle waren sich wieder einig: wie schon bei den 13 vorherigen Treffen, war auch den Warendorfern eine tolle Veranstaltung gelungen und mit der Vorfreude auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr machten sich die Teilnehmer auf den Heimweg.

Andreas Metzen, KF OB-Klosterhardt



Absolventen in einer stilvollen Abschlussfeier verabschiedet



Friseur-Absolventinnen mit Mitgliedern des Reha-Teams und Herrn Dirk Schäfermeyer (Vizepräsident der HwK Düsseldorf) Foto: KBBW

Im Rahmen einer stilvollen Abschlussfeier verabschiedete das Kolping-Berufsbildungswerk Essen am Mittwoch, 02. Juli 2014 Auszubildende in einen neuen beruflichen Lebensabschnitt. Festlich gekleidet und begleitet von Familienangehörigen und Freunden nahmen knapp 70 sichtlich bewegte Auszubildende ihre Abschlussurkunden aus den Händen von Herrn Dirk Schäfermeyer (Vizepräsident der HwK zu Düsseldorf), Herrn Michael Hendriks (Agentur für Arbeit Essen), Frau Klaudia Rudersdorf (Diözesanvorsitzende, Kolpingwerk Essen) sowie den beiden Geschäftsführern Herrn Andreas Konze und Frank

Gößmann entgegen. Ein großes Büfett und die beeindruckende Show des Zauberkünstlers Hoffini rundeten die gelungene und harmonische Abschlussfeier ab.



Viel Spaß mit Magier Hoffini Foto: KBBW

Neue Maßnahmeteilnehmer mit Projektwoche in die Ausbildung eingeführt



Gruppenbild im Amphitheater auf der Halde Haniel in Bottrop

Foto: KBBW

Das Kolping-Berufsbildungswerk Essen führte mit den Auszubildenden des neuen Lehrjahres vom 28.07.2014 an fünf informative, kulturelle und kreative Projektstage durch. Neben einer praktischen Einführungsphase in die neue Ausbildungs- und Lebenssituation, das Kennenlernen der Einrichtung und (reha-) relevanter Mitarbeiter des Kolping-Berufsbildungswerks Essen, waren auch lebenspraktische Angebote Bestandteil der Projektstage. So wurde zum Beispiel der Stadtteil Essen-Steele gezielt nach Ärztestandorten, Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten erkundet. Eine recht sportliche Herausforderung stellte sich am Exkursionstag den neuen Auszubildenden: gemeinsam erklomm man

ehemalige Abraumhalden des Ruhrgebiets und erfuhr so viel über die Geschichte dieser Region.

Zum Abschluss der Projektwoche konnte ein äußerst positives Resümee gezogen werden – alle neuen Maßnahmeteilnehmer freuten sich auf die vor ihnen liegende Ausbildungszeit im Kolping-Berufsbildungswerk Essen!



„Tag der offenen Tür“ im Kolping-Berufsbildungswerk Essen erfolgreich durchgeführt



Zum Abschluss des Bühnenprogramms - der „Zwergentanz“
Foto: KBBW

Trotz der widrigen Folgeerscheinungen des Sturms von Pfingstdienstag 2014, konnte im Kolping-Berufsbildungswerk Essen der „Tag der offenen Tür“ erfolgreich durchgeführt werden.

Auch in diesem Jahr erwartete die Besucherinnen und Besucher am Tag der offenen Tür im Kolping-Berufsbildungswerk Essen wieder ein interessantes Programm. In den Werkstätten konnte man sich über die Qualität und Vielfältigkeit der Ausbildung informieren und selbstgefertigte Produkte erwerben, sich mit dem Lehr-

personal des Berufskollegs austauschen und das Jugendwohnheim mit seinen verschiedenen Angeboten kennenlernen. Der Biergarten lud zum geselligen Beisammensitzen mit Freunden und ehemaligen Auszubildenden ein oder zum Genießen des umfangreichen kulinarischen Angebots.

Sogar bis ins Programm des „Tages der offenen Tür“ reichte die aktuelle Fußballweltmeisterschaft in Brasilien mit dem „Fußballbillard“. Hier konnten nach Herzenslust verschiedene Mannschaften, nach Billardregeln spielend, mit verschiedenfarbigen Fußballen gegeneinander antreten und ihre „Fußballkunst“ unter Beweis stellen.

Ein umfangreiches Kinderprogramm, eine Tombola, ein von Auszubildenden größtenteils selbstgestaltetes Bühnenprogramm mit einem „Fernseh-Quiz“, Musik und dem „Zwergentanz“, rundete den gelungenen Tag der offenen Tür im Kolping-Berufsbildungswerk Essen ab.

Teilnehmer des Kolping-Berufsbildungswerkes Essen gewinnen zweimal 1. Plätze

Mit großer Freude konnten bei der Preisverleihung des Lese- und Schreibwettbewerbes „BuchChecker! – Ich empfehl’ dir was“ des Vereins zur Förderung der Katholischen Büchereiarbeit im Bistum

Essen zweimal 1. Plätze (von insgesamt drei 1. Plätzen) durch Teilnehmer des Kolping-Berufsbildungswerkes Essen belegt werden.

In einer sehr stilvollen Feierstunde wurden in der Aula des Bischöflichen

Generalvikariates am 14.06.2014 feierlich die „BuchChecker-Preise“ verliehen. Hierbei gewannen aus dem Kolping-Berufsbildungswerk Essen Svenja Warnecke (25 Jahre, Ausbildung zur Modenäherin) mit ihrer Buchvorstellung „ES“ von Stephen King und Marcel Bauer (21 Jahre, Ausbildung zum Beikoch) mit „Das erste Gesetz der Magie“ von Terry Goodkind. Beide konnten sich über jeweils 2 Eintrittskarten für ein „Ruhrgebiets-Musical“ ihrer Wahl sowie über Eintrittskarten für das Lichtburg-Kino in Essen freuen.

Auch wir sprechen Svenja Warnecke und



Die „BuchChecker-Teilnehmer/-innen“ Svenja Warnecke, Marcel Bauer und Sandra Silva Clemente Dos Santos (v.l.n.r.) Foto: KBBW
Marcel Bauer unseren herzlichen Glückwunsch für ihren jeweils 1. Preis aus!

WEIHNACHTLICHER HANDWERKERMARKT



IM
KOLPING-BERUFSBILDUNGSWERK ESSEN
AM ZEHNHOF 100 45307 ESSEN



FREITAG, 21.NOVEMBER 2014 14.00-17.00 Uhr

Neues Ruhr-Wort stellt sich vor



Neues Ruhr-Wort heißt eine Anfang des Jahres gegründete unabhängige katholische Wochenzeitung für die Region des Bistums Essen. Der Name ist im doppelten Sinne Programm: Denn einerseits sieht sich das Blatt in der Tradition der 2013 eingestellten offiziellen Bistumszeitung RuhrWort, andererseits wollen die Macher mit ihrer Zeitung aber auch neue Wege gehen.

Das Bistum Essen hat das RuhrWort zugunsten des kostenlosen Magazins „Bene“ eingestellt, das nun alle zwei Monate an die 530.000 katholischen Haushalte in der Diözese versandt wird. Damit wolle man vor allem jene Katholiken ansprechen, die wenig Kontakt zur Kirche pflegen, erläutert Bistumssprecher Ulrich Lota die neue diözesane Kommunikationsstrategie – ein Novum in Deutschland, das auch Kritik

hervorgerufen hat. Das Neue Ruhr-Wort ist deshalb angetreten, um die entstandene Lücke zu schließen – um jede Woche aus Neue gesellschaftliche Ereignisse aus christlicher Perspektive zu beobachten und Öffentlichkeit im Bistum herzustellen, um Diskussionen und Entwicklungen aufzuzeigen.

In handlichem Format und mit frischem Layout bringt die unabhängige Zeitung Reportagen und Nachrichten aus aller Welt, exklusive Berichte aus Region, Bistum, Gemeinden und Verbänden, Hintergrundiges und Unterhaltsames und viele lesernahe Informationen. Das Sonntags-evangelium, die Lesungen und ein Geistlicher Impuls bereiten vor auf den Tag des Herrn, außerdem gibt es eine Übersicht über die Gottesdienstzeiten. Erstmals

erscheint regelmäßig eine Kinderseite – die gewiss auch für die Großen interessant ist. Im Bilderbogen können sich Gemeinden und Verbände wiederfinden und so auch einen großen Kreis über ihre Aktivitäten informieren – und für andere Vorbild sein. Auch alle Kolpingsfamilien sind hierzu ausdrücklich eingeladen.

Produziert wird Neues Ruhr-Wort von der Unternehmensgesellschaft RW Media mit Sitz in Gelsenkirchen. Die bereits mit dem alten RuhrWort verbundenen Journalisten Hildegard Mathies und Dr.

Boris Spornol haben die Zeitung aus eigenen Mitteln gegründet und werden unterstützt von einem Netz von bekannten bisherigen RuhrWort-Autoren.

Neues Ruhr-Wort kann zum monatlichen Bezugspreis von 7,60 Euro abonniert werden. In mehreren Städten ist aber auch in ausgesuchten Geschäften im Einzelverkauf erhältlich. Eine Übersicht über alle Vertriebsstellen findet sich im Internet (www.neuesruhrwort.de). Ein Schnupperabo für 13 Ausgaben kostet 22,50 Euro.

Kontakt: Neues Ruhr-Wort (RW Media), Postfach 200240, 45837 Gelsenkirchen, Tel. 0209-15899002, Fax 0209-16215669, redaktion@neuesruhrwort.de; im Internet unter www.neuesruhrwort.de sowie bei Facebook.

Impressum

Kolping Essen aktuell erscheint jeweils am Quartalsende bzw. im Dezember kurz vor Weihnachten. Wir freuen uns über die Zusendung von Artikeln und Bildern aus Kolpingsfamilien und Bezirken! Bitte beachtet folgende Hinweise:

Inhalt: Informativ sind Berichte über besondere Aktivitäten und Veranstaltungen. Wir behalten uns vor, den Inhalt zu kürzen und Formulierungen zu ändern. Eine Garantie

für die Veröffentlichung der Zusendung können wir nicht geben.

Form: Texte und Bilder (bitte separat!) sind uns in Dateiform am liebsten. Da wir wissen, dass nicht jeder einen Computer und Internetanschluss besitzt, könnt ihr uns auch eure Beiträge in Papierform senden oder faxen. Die Texte sollten nicht länger als etwa eine halbe DIN A4-Seite sein.

Redaktionsschluss Ausgabe 04/2014: 14.11.2014

Bitte haltet den Redaktionsschluss ein und sendet die Beiträge an die Diözesangeschäftsstelle, am besten als unformatierte Dateien per E-Mail an: presse@kolping-essen.de

Herausgeber:

Kolpingwerk DV Essen, Diözesanvorstand
Am Buschgarten 1, 45276 Essen,
Tel. 0201/50 22 3-0, Fax: -50
Wir bedanken uns bei allen, die zum Gelingen dieses Heftes beigetragen haben, für die Zusendungen.

Redaktion:

Dorothea Dautzenberg, Tel: 0201 / 50 22 3-0,
E-Mail: presse@kolping-dv-essen.de
Nächste Ausgabe:
Die Winterausgabe (4-2014) wird im Dezember 2014 veröffentlicht



www.menschenAb55.de

ERGO

Versichern heißt verstehen.

Vorsorge für den Trauerfall.

Als Mitglied im Kolpingwerk Diözesanverband Essen e.V. genießen Sie besonders günstigen und speziellen Schutz.

Sterbegeld-Vorsorge Plus

- Sterbegeld von 1.000 bis 12.500 EUR
- Aufnahme bis 80 Jahre
- Keine Gesundheitsfragen
- Assistenzleistungen im Trauerfall z.B. 24-Stunden-Service-Hotline

Wenn Sie künftig unsere interessanten Angebote nicht mehr erhalten möchten, können Sie bei der ERGO Lebensversicherung AG der Verwendung Ihrer Daten für Werbezwecke widersprechen. Rufen Sie uns dazu unter unserer geschützten Rufnummer 0800 3745925 an oder informieren Sie uns einfach über www.ergo.de/info

Bitte ausfüllen und einsenden an:
 ERGO Beratung und Vertrieb AG
 ERGO Stamm-Organisation / 55plus
 Regionaldirektion Köln
 H. Heinrich Gassenstr. 3, 50858 Köln
 Tel 02234 69513 0

Ja, ich möchte gern mehr über die Sterbegeld-Vorsorge Plus wissen:

Herr Frau

Nachname

Vorname Geburtsdatum

Straße Haus-Nr.

PLZ Ort

Teilnahme für eine Leberwerkleistung innerhalb der nächsten Woche